

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 83/84 (1924)  
**Heft:** 19

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neu erschienene Sonderabdrücke:

**Ueber die Ursachen der Verbiegungen der steinernen Pfeiler am Sitterviadukt der Bodensee-Toggenburg-Bahn.** Von Ing. M. Roß, Baden. Sonderabdruck aus der „Schweizerischen Bauzeitung“, Band 83, Nr. 25 und 26. 8 Seiten mit 32 Bildern. Verlag der „Schweizerischen Bauzeitung“, Ing. Carl Jegher, Zürich 2. Preis geh. Fr. 1,80.

**Das sog. „Goetheanum“ in Dornach bei Basel.** Sonderabdruck aus der „Schweizerischen Bauzeitung“, Band 84, Nr. 17. AufKunstdruckpapier gedruckt. Mit 21 Bildern. Verlag der „Schweizer. Bauzeitung“, Ing. Carl Jegher, Zürich 2. Preis geh. 1 Fr.

Eingangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

**Mehrteilige Rahmen.** Von Prof. Dr.-Ing. A. Kleinlogel, Privatdozent an der Technischen Hochschule Darmstadt. Gebrauchsfertige Formeln zur Berechnung mehrfach statisch unbestimmter rahmenartiger Stabsysteme, als Hilfsmittel für den entwerfenden Ingenieur und für den Konstruktionstisch. 95 Einflusslinien und 469 Rahmenfälle mit 909 Abbildungen. Berlin 1924. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 33,60, geb. Fr. 36,40.

**Des Lokomotiv-Ingenieurs Taschenbuch.** Herausgegeben von Henschel & Sohn, G. m. b. H., Cassel, zur Erinnerung an die Fertigstellung der 20000. Lokomotive 1923. Mit 191 Abbildungen und zahlreichen Tabellen. Zu beziehen bei Julius Springer, Berlin. Preis geb. 5 G.-M.

**Maurer- und Steinhauerarbeiten, II.** Von Professor Dipl.-Ingen. Wilhelm Becker in Aachen. Bogen und Gewölbe; Steinerne Treppen. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. Mit 208 Abbildungen. Sammlung Göschel Nr. 420. Berlin und Leipzig 1924. Verlag von W. de Gruyter & Cie. Preis geb. G.-M. 1.25.

**Esslinger Lokomotiven, Wagen und Bergbahnen in ihrer geschichtlichen Entwicklung seit dem Jahre 1846.** Von Dr.-Ing. Max Mayer, Obering. der Maschinenfabrik Esslingen. 250 Seiten mit 240 Abbildungen. Berlin 1924. VDI-Verlag. Kommissions-Verlag von Rascher & Cie., Zürich. Preis geb. 25 G.-M.

**Der Staffellaussaubau; Kraft-, Schifffahrts- und Kultur-Nutzung beim Oberen Rhein.** Von Dr.-Ing. Th. Rümelin†. (Herausgegeben von Dr.-Ing. P. Riebensahm). Mit 2 Abbildungen. München 1923. Dreiländer-Verlag.

**Die Güterwagen der Deutschen Reichsbahn, ihre Bauart, Bestellung und Verwendung.** Herausgegeben im Auftrage des Eisenbahn-Zentralamtes in Berlin. Berlin 1924. VDI-Verlag Preis geh. 1 G.-M.

**Die Ventilatoren.** Von Dr. sc. techn. E. Wiesmann. Ingenieur. Berechnung, Entwurf und Anwendung. Mit 135 Abbildungen, zehn Zahlentafeln und zahlreichen Rechnungsbeispielen. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geb. G.-M. 10.50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Protokoll der 49. Generalversammlung

Sonntag, den 31. August 1924, 10 Uhr im Saale des Lyzeums in Zuoz.

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 48. Generalversammlung vom 3. September 1922 in Solothurn („S. B. Z.“ Band 80, Seite 173).
2. Geschäftsbericht 1923, Mitteilungen des C. C.
3. Anträge der Delegiertenversammlung über eine event. Statutenergänzung und über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
4. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
5. Verschiedenes (event. später eingehende Anträge der Sektionen).
6. Vorträge: a) Technische Fortschritte in Graubünden von 1923 bis 1924, von Ing. G. Bener, Direktor der Rhätischen Bahn b) Das Bündner Bürgerhaus, von Nicol. Hartmann, Arch., St. Moritz. Teilnehmerzahl: rd. 150 Mitglieder und Gäste. Als Gäste waren anwesend:

**Behörden:** Eidg. Departement des Innern, Bern, vertreten durch Ing. Dr. C. Mutzner; Generaldirektion der S. B. B.: Generaldirektor A. Schrafl, Bern; Regierung (Kleiner Rat) des Kantons Graubünden: Regierungspräsident Michel, Chur, Landammann Töndury-Zender, Samaden; Gemeinden: Gemeindepräsident Dorta, Samaden, Gemeindepräsident Mohr, Schuls.

**Ehrengäste:** Kunsthistoriker Poeschel, Davos, Generaldirektor G. Pinösch, Vulpera; **Ehrenmitglieder:** Arch. O. Pflughard, Zürich, Dr. A. Schucan, Zürich.

**Gesellschaften:** Gesellschaft ehem. Studierender der E. T. H. Zürich, vertreten durch Arch. O. Pflughard, Präsident, Zürich, und Ing. C. Jegher, Generalsekretär, Zürich; Association amicale des anciens élèves de l'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne:

Ing. E. Gaillard, Lausanne; Schweiz. Baumeisterverband, Zürich; Ing. Ed. Locher, Zürich; Schweiz. Elektrotechnischer Verein, Zürich; Ing. O. Kuoni-Bener, Chur; Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, Zürich; Ing. H. Zollikofer, Zürich; Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Zürich; Ing. A. Härry, Zürich; Schweiz. Technikerverband, Zürich; Dir. O. Schweizer, Schuls; Schweiz. Geometerverein, Küsnacht; Stadtgeometer G. Halter, Chur; Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes: Ing. Decombaz, Lausanne; Association des anciens Elèves de l'Ecole des Beaux-Arts de Paris: Arch. F. Broillet, Fribourg; Bodensee-Bezirksverein, Friedrichshafen, und Verein Deutscher Ingenieure, Berlin; Obering. H. Dolt, Friedrichshafen; Société des architectes dipl. par le Gouvernement français, Paris; Arch. Gust. Chable, Neuchâtel; Société des Ingénieurs civils de France, Paris; Ing. C. Butticaz, Lausanne.

**Vereinsorgane:** Schweiz. Bauzeitung: Ing. Carl Jegher, Zürich; Bulletin technique: Ing. Prof. Dr. A. Dumas, Lausanne.

**Presse:** Neue Zürcher Zeitung: Generalsekretär Gyger, St. Moritz; „Bund“: Red. G. Luck, Bern; Journal de Genève: Arch. J. Cayla, Genève.

Ihre Abhaltung haben schriftlich angezeigt die **Ehrenmitglieder:** Dr. R. Abt, Ing. Luzern, Dr. H. Behn-Eschenburg, Ing., Oerlikon, Dr. Th. Bell, Ing. Kriens, Prof. Dr. F. Bluntschli, Arch., Zürich, Dr. G. L. Naville, Ing. Genf; ferner von den **Gesellschaften:** Verein Schweiz. Maschinenindustrieller, Zürich; Schweiz. Städteverband, Zürich; Schweiz. Vereinigung für den Heimatschutz, Basel; Nordostschweiz. Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee, St. Gallen; Associazione nazionale degli Ingegneri e Architetti Italiani, Roma; Verband Deutscher Elektrotechniker, Berlin.

**Vorsitz:** Professor A. Rohn, Präsident des Vereins. Weiters anwesend vom Central-Comité sämtliche Mitglieder: C. Andraea, Fr. Broillet, R. Dubs, A. Paris, P. Vischer und Fr. Widmer. Protokollführer: M. Zschokke, Sekretär des Vereins.

Der Präsident, Prof. Rohn, begrüsst in erster Linie die Vertreter der Behörden, die Abordnungen der befreundeten Vereine, die Presse, die Ehrenmitglieder und die Mitglieder des Vereins. Dann dankt er der Verwaltung des Lyceums für die Ueberlassung des Saales aufs Beste.

1. **Das Protokoll der 48. Generalversammlung in Solothurn** wird in dem in den Vereinsorganen veröffentlichten Wortlaut genehmigt.

2. **Der Geschäftsbericht 1923** wurde im Mai d. J. mit den Mitgliederkarten jedem Mitgliede zugestellt. In der Berichtsperiode vom 1. Januar 1924 bis heute sind 51 Eintritte und 19 Austritte zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl beträgt z. Zt. genau 1600. 18 Mitglieder haben wir im neuen Jahre durch den Tod verloren. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren dieser und der im Geschäftsbericht erwähnten Verstorbenen von den Sitzen.

Der **Vorsitzende** kommt dann auf die hauptsächlichsten Unternehmungen des S. I. A. in den letzten Jahren zu sprechen. Die Sanierung des Bürgerhaus-Unternehmens konnte dank namhafter Subventionen des Bundes durchgeführt werden. Die vor zwei Jahren ins Leben gerufene bzw. erweiterte Stellenvermittlung entwickelt sich aus schweren Anfängen heraus merklich, und auch hier sind wesentliche finanzielle Unterstützungen des Bundes zu verzeichnen. Der Sprechende verdankt dieses wiederholte Entgegenkommen der Bundesbehörden unserem Stande und dem Verein gegenüber aufs Herzlichste.

Mit den **Hochbau-Normalien**, die im letzten Dezember von der D-V genehmigt wurden, sind diese nunmehr zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. In ähnlicher Weise sollen nun **Tiefbau-Normalien** aufgestellt werden, und es ist zu hoffen, dass auch diese in absehbarer Zeit zu einem guten Ende geführt werden können. Eine besondere Kommission ist für die Normung von **Holzkonstruktionen** bestellt worden. Die **Kurskommission**, die vor zwei Jahren einen Kurs über wirtschaftliche Arbeits-Organisation in Lausanne und im letzten Jahre einen solchen über Fragen auf dem Gebiete der Ingenieur-Wissenschaften veranstaltete, ist zu einer ständigen Organisation ausgebaut worden; sie soll wichtige wirtschaftliche Fragen verfolgen und zu Handen des C-C prüfen. Anschliessend an diese Ausführungen berichtet der Präsident über:

3. **Geschäfte der Delegierten-Versammlung** von gestern. Er teilt mit, dass zu seinem Nachfolger als Präsident des S. I. A. Prof. C. Andraea in Zürich gewählt wurde, ferner zu neuen Mitgliedern des C-C als Ersatz für ihn und den ebenfalls zurücktretenden Arch. Fr. Widmer in Bern, Ing. J. Büchi, Zürich, und Architekt L. Mathys, Bern.

Die Delegierten-Versammlung hat ferner die **Wassermess-Normen** (Nr. 109) genehmigt. Der Sprechende dankt bei diesem Anlasse den Mitarbeitern der Wassermess-Kommission und insbesondere der Firma Escher Wyss & Cie., die die Vollendung dieser Arbeit durch finanzielle Opfer bedeutend fördern half.

Ausserdem wurde der *Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure* gestattet, Passivmitglieder in ihre Reihen aufzunehmen, und zwar hat die D-V dieser Neuerung zugestimmt, ohne eine Aenderung der Statuten. Das revidierte *Reglement* der Bürgerhaus-Kommission ist ebenfalls genehmigt worden und es wurde im weitem beschlossen, in Zukunft den Delegierten einen Teil, und den kleineren Sektionen das ganze *Fahrtgeld für ihre Delegierten* an die D-V zu vergüten. Zuletzt bewilligte die Delegiertenversammlung einen Nachtragskredit auf das Budget von 1924 im Betrage von 1000Fr. für den Propagandafonds der *Versuchsanstalt für Wasserbau* an der E. T. H. Hierzu erteilt der Präsident Ing. H. E. Gruner das Wort.

Ing. Gruner dankt der Vereinsleitung und den Delegierten für ihre Bereitwilligkeit, das Projekt zu unterstützen. Er weist auf die grossen Aufgaben hin, die dem Wasserbau in der Schweiz zukommen und auf die Schwierigkeiten, manche hydraulische Probleme in der Natur zu studieren. Das Wasserbau-Laboratorium soll hier in die Lücke treten; es wird aber nicht nur für die Hochschule, sondern auch für die Praxis von Nutzen sein. Er fordert daher die Praktiker auf, den Bau eines solchen Institutes zu unterstützen.

Dir. G. Bener schlägt folgende Resolution vor, die von der Versammlung einstimmig gutgeheissen wird.

„Der S. I. A. hat mit grossem Interesse vom Stande der Bestrebungen zur Gründung eines Laboratoriums für Wasserbau an der E. T. H. Kenntnis genommen und unterstützt dieselben mit aller Energie. Er erachtet die Schaffung dieses Laboratoriums als eine Notwendigkeit in erster Linie für die weitere Entwicklung der schweizerischen Wasserbauten und sodann auch als ein unerlässliches Mittel zur Ausbildung unserer jungen Ingenieure. Darum hofft er bestimmt, dass der Bau des Laboratoriums baldigst an die Hand genommen werde.“

Zum Schluss von Traktandum 3 teilt Prof. Rohm mit, dass die D-V beschlossen habe, der heutigen Tagung Herrn Direktor Gustav Bener in Anerkennung seiner Verdienste zur Förderung der Bestrebungen des S. I. A., besonders der Bürgerhaus-Publikationen im Bündnerland, sowie der zähen Durchführung der Elektrifikation der Rhätischen Bahn zur Sicherung der Unabhängigkeit ihres Betriebes, zum *Ehrenmitgliede* des S. I. A. vorzuschlagen. Die Versammlung gibt durch spontanen Applaus ihr Einverständnis kund.

4. *Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.* Zur Durchführung der 50. Generalversammlung im Jahre 1926 hat sich bereits die Sektion *Basel* gemeldet. Das freundliche Anerbieten wird vom Präsidenten verdankt und von der Versammlung mit Akklamation angenommen.

5. *Verschiedenes.* Der Präsident erteilt das Wort an Ing. H. von Gugelberg, Präsident der Sektion Graubünden, der den Anlass benutzen möchte, die Architekten Nicol. Hartmann in St. Moritz und Martin Risch in Chur, in Anerkennung ihrer Verdienste um die Bearbeitung der beiden bündnerischen Bürgerhaus-Bände, zu Ehrenmitgliedern der Sektion Graubünden der S. I. A. zu ernennen, während Kunsthistoriker Erwin Poeschel, Davos, insbesondere für die Bearbeitung des Textes der erwähnten Bürgerhausbände, eine Dankes-Urkunde überreicht wird.

Damit ist der geschäftliche Teil erledigt und der Vorsitzende erteilt das Wort an Direktor G. Bener, bezw. Arch. Nicol. Hartmann für die beiden Vorträge:

- a) Technische Fortschritte in Graubünden von 1903 bis 1924
- b) Das Bündner Bürgerhaus.

Die interessanten Ausführungen der beiden Referenten werden von der Versammlung mit starkem Beifall aufgenommen.

Mit dem Dank an die beiden Referenten schliesst der Vorsitzende um 12 Uhr 15 die 49. General-Versammlung des S. I. A. in Zuoz.

Zürich, den 12. September 1924.

Der Sekretär: M. Zschokke.

### Techn. Verein Winterthur, Sektion Winterthur des S. I. A. Feier des 50jährigen Jubiläums.

Der Technische Verein Winterthur beging an zwei Abenden das Gedenken seines fünfzigjährigen Bestehens. Freitag, den 10. Oktober hielt Ing. Mattmann im Rahmen einer gewöhnlichen Vereinssitzung einen Vortrag über 50 Jahre im Dienste der Technik, worin er insbesondere hinwies auf den engen Zusammenhang des Vereins mit der Technik und Industrie Winterthurs. Manche Neuerung wurde im Laufe der Jahre im Schosse des Vereins besprochen, manches prophetisch vorausverkündet und manches wenig prophetisch belächelt, wobei der Enderfolg nicht immer der von den Diskussionsrednern gestellten Prognose entsprach. Ursprünglich waren die Sitzungen des Vereins mehr familiärer Art; aber bald

wurden sie, der Entwicklung der Industrie und des Vereins entsprechend, unpersönlicher — die Bescheidenheit verbietet zu sagen: wissenschaftlicher — wobei auch das Lichtbild die ursprünglich verwendeten Planzeichnungen fast vollständig verdrängte, und die Protokolle wurden immer länger. Wie natürlich regte der Vortrag zu mannigfachen Vergleichen zwischen einst und jetzt an, die indessen nicht immer nur zu gunsten des Jetzt ausfielen.

Die ursprüngliche Fröhlichkeit der Gründer, an deren Spitze als erster Präsident Oberingenieur Hirzel-Gysi stand, sollte zurückgewonnen werden und wurde es auch durch den zweiten Teil der Gedenkfeier, einen gelungenen Vereins-Familienabend, der Samstag, den 25. Oktober im Kasino Winterthur stattfand. Nach währschaftem Mahl begrüsst der Jubiläumspräsident Prof. P. Ostertag die 180-köpfige Festgemeinde, nochmals einen kurzen Rückblick wendend auf die Entwicklung des Technischen Vereins und der mit ihm verknüpften Sektion Winterthur des S. I. A. Die Grüsse und Glückwünsche der Behörden Winterthurs überbrachte Stadtrat Büchi, Geometer, selbst Mitglied des Vereins, indem er seiner Hochachtung Ausdruck gab für die Grossleistungen der Maschinenindustrie, an denen die Mitglieder des Vereins bedeutenden Anteil haben. Im Namen des Central-Comité des S. I. A. sprach Ing. J. Büchi aus Zürich, der das Wirken im Fabrikbetrieb verglich mit dem Zusammenspiel im Orchester, wo erstes und letztes Instrument genau zusammenpassen müssen und das Versagen eines Einzigen das Ganze gefährdet, ein Bild, das besonders gut auf den Technischen Verein Winterthur passt, der seine Mitgliedschaft weiter spannt als der S. I. A. und demnach auch die Sektion Winterthur, indem er neben Ingenieuren und Architekten von jeher auch Chemiker, Geometer, Baumeister, kaufmännische Leiter der Fabriken usw. in seine Reihen aufnahm. Seinem Wunsche, dass der T. V. W. auch weiter gedeihe (oder, um mit der Redaktion der S. B. Z. zu sprechen, dass das eigenartige Kind auch ferner „gefremt“ bleibe), schloss sich die ganze Versammlung freudig an.

Nach diesem mit löblicher Kürze abgewickelten ersten Teil folgte die eigentliche Unterhaltung mit Tönen, spitzig-witzigen Schnitzelversen, Bildern und Theater, alles Eigenzeugnis des Technischen Vereins, der seine technische Nüchternheit an diesem Abend völlig ablegte und das zweite halbe Jahrhundert in froher Jugendfrische begann.

A. W. M.

### Sektion Bern des S. I. A.

Exkursion nach Gerlafingen und Solothurn  
am 18. Oktober 1924.

Zur Besichtigung der von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen hatten sich 40 Mitglieder eingefunden. Nach einer allgemeinen Orientierung über die historische Entwicklung der Anlagen sowie über die heutigen Erzeugnisse und deren Fabrikation durch Dr. E. Fankhauser wurde in verschiedenen Gruppen der Gang durch das Werk angetreten und besonders die Walzwerke, die Schmiede, die Bearbeitungswerkstätten und die Elektro-Stahlofen-Anlage im Betriebe besichtigt. Präsident Architekt E. Ziegler nahm beim Mittagessen, offeriert durch die von Roll'schen Eisenwerke, Gelegenheit, der Werkleitung den wärmsten Dank auszusprechen. Generaldirektor E. Ruprecht behandelte in kurzen Zügen die wirtschaftliche Aufgabe der Eisenwerke.

Nach Zuzug von weiteren Mitgliedern wurden am Nachmittag die Rötibrücke in Solothurn und die armierte Betonbrücke über die Emme, eine Strassenbrücke von 5 m Fahrbahnbreite für die Verbindung Solothurn-Luterbach besichtigt. Beide Brücken befanden sich in einem interessanten Baustadium, sodass die Besichtigungen viele Anregungen boten.

My.

<b>S. I. S.</b>	<b>Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment</b>
-----------------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Sebnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibebühr 5 Fr.

Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 898b, 956a, 987, 988, 901b, 964a, 990, 992, 993, 994, 995.

*Tiefbau-Techniker* mit Bureaupraxis und Erfahrungen im Strassenbau und Kanalisationswesen, für Stadtbauamt der deutschen Schweiz. Dauerstelle. (1001)

Tücht. *Bautechniker* auf Architekturbureau (Thurgau). (1004)

*Elektro-Ingenieur* mit Laboratoriums- und Versuchslokalpraxis, zu baldigem Eintritt. (Deutsche Schweiz). (1006)

Jüngerer *Inventeur* für Projektierung, Verkauf und Installation elektrischer Heizungen und elektrischer Dampfkessel-Anlagen. Gute Kenntnisse der Physik; Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift. (Deutsche Schweiz.) (1011)